

# volksfreund

---

Region > Rheinland-Pfalz > Corona-Krise: Katzen heiß begehrt im Eifeltierheim Altrich

**volksfreund+** Haustiere und Corona

## Katzen sind heiß begehrt - aber nicht für jeden geeignet

**Trier** · Das Eifeltierheim Altrich vermittelt doppelt so viele Katzen wie sonst. Manchen Menschen rät es aber dringend von einem Tier ab.

05.04.2021, 16:47 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Foto: TV/Christian Altmayer



Von **Katharina De Mos**  
Chefreporterin

So sehr Katzen ihre Menschen auch lieben, vermissen und als „Dosenöffner“ schätzen – diese Tiere sind viel unabhängiger als Hunde. Ein Schüsselchen mit Wasser, Futter, ein Kratzbaum und eine Klappe, die nach draußen führt – und schon kann man den Tiger auch ohne schlechtes Gewissen mal alleine lassen.

Oder wie Rainer Kordel, Leiter des Eifeltierheims Altrich, sagt: „Man muss sie nicht komplett betüdeln.“ Daher zeigen frischgebackene Katzenbesitzer bisher auch kein Bedürfnis, ihre Tiere wieder zurückzugeben.

Ganz anders sieht das bei Hunden aus. Die darf das Eifeltierheim aus Lärmschutzgründen gar nicht aufnehmen. Daher hat es auch nicht mit einem Problem zu kämpfen, das sich im Trierer Tierheim aktuell als Folge des pandemiebedingten Haustierbooms bemerkbar macht: Zahlreiche Hundebesitzer melden sich dort, weil sie ihre Vierbeiner abgeben möchten. Mal, weil sie mit ihnen überfordert sind. Mal, weil sie unterschätzt haben, wie viel Zeit es kostet, Gassi zu gehen und einen Hund zu erziehen.

---

**volksfreund+** Tierschutz

## **Pandemie-Projekt Vierbeiner: Tierheime fürchten Rückgabewelle**

---

Sowohl Kordel als auch Inge Wanken vom Trierer Tierheim raten ganz, ganz dringend davon ab, Hunde oder Katzen im Internet zu kaufen. Viele der Tiere, die dort angeboten würden, seien schwer krank. Oder verhaltensgestört. Weil die Sehnsucht nach einem Begleiter in der Pandemie so groß wurde, haben manche sich dennoch auf ein solches Risiko eingelassen – und bereuen das nun. So schnell werden sie die Tiere nicht los: Die Hunde-Quartiere in Trier sind belegt. Es gibt eine lange Warteliste. Im Eifeltierheim Altrich hingegen bleibt manches Katzen-Domizil derzeit leer. So groß ist die Nachfrage. Mehr als 60 Tiger hat das Team im Januar vermittelt. Das sind doppelt so viele wie sonst. „Wir haben fast keine mehr“, sagt Kordel. Denn es kommen auch weniger Tiere rein als üblich: Viele Katzen, die nach Todesfällen oder krankheitsbedingt ein neues

Zuhause suchen, landen seit Pandemiebeginn gar nicht mehr im Tierheim, weil sich im privaten Umfeld gleich ein Abnehmer findet.

Gesunde, liebe Katzen würden innerhalb weniger Stunden vermittelt. „Die, die jetzt noch hier sind, sind überwiegend scheu, krank, alt oder ängstlich. Oder eine Kombination davon.“ Und bei diesen Tieren muss man schon genau gucken, in welchen Haushalt sie passen.



Zuletzt rufen sehr viele Eltern an, weil ihre gelangweilten Kinder unbedingt ein Haustier wollen. „Man merkt schnell, ob die Eltern auch wollen oder ob sie nur genervt sind“, sagt Kordel, der dann rät, es lieber sein zu lassen und ein Stofftier zu kaufen. „Ich finde es toll, wenn Kinder mit Tieren groß werden, aber Eltern müssen vorleben, wie man mit einem Tier richtig umgeht“, sagt Kordel, der daher nicht jedem die gewünschte Katze mit nach Hause gibt. Viele Eltern seien dann regelrecht erleichtert. Können sie es doch „auf den bösen Onkel vom Tierheim“ schieben, dass der Wunsch ihrer Dreijährigen unerfüllt bleibt.

Überhaupt solle man nicht sauer sein, wenn das Tierheim sagt: Das passt nicht. Schließlich kann eine Katze 20 Jahre alt werden – oder sogar mehr. Die älteste, die nach Altrich kam, lebte fast 29 Jahre. Da muss man schon gut schauen, ob Mensch und Tier zusammenpassen.

Beide Heime freuen sich mehr denn je über Spenden. Sind die üblichen Basare, Führungen oder Schulungen, bei denen sich meist neue Mitglieder anmelden, derzeit doch nicht möglich.

*Infos unter [www.eifeltierheim-altrich.de](http://www.eifeltierheim-altrich.de) und [www.tierheimtrier.de](http://www.tierheimtrier.de)*

**volksfreund+**

Verschenken sie diesen Artikel gerne! Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren